

MONATSBLATT | JUNI 21

DIGITALE AUSGABE

CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN

MIT JESUS UNTERWEGS SEIN

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

Nach Jesu Auferstehung und Kreuzigung gingen zwei seiner Jünger völlig desillusioniert und enttäuscht in Richtung Emmaus. Auf diesem Weg begegnete ihnen Jesus. Die beiden Jünger erkannten nicht, dass es Jesus war, der mit ihnen auf dem Weg ging. Geht es uns nicht auch manchmal so? Wir sind auf "unserem" Weg und erkennen nicht, dass Jesus uns begleitet.

Ich denke, dieser Moment beschreibt sehr gut Zeiten oder Momente, in denen wir uns häufig wiederfinden. Wir gehen "unseren" Weg, wir leben "unser" Leben und eigentlich müssten wir es wissen, dass Jesus an unserer Seite ist. Wir müssten eigentlich wissen, dass man sich auf die Dinge, die Jesus sagt, verlassen kann. Ich meine, Jesus hat immer wieder erklärt, dass er sterben wird. Er hat immer wieder erzählt, dass er auferstehen wird. Und trotzdem hat ihm niemand geglaubt. Niemand hat damit gerechnet. Niemand hat wirklich verstanden, was Jesus tat. Die Jünger hätten es eigentlich wissen müssen und dennoch war zum Schluss ein ganz großes Fragezeichen da. Das große Fragezeichen hatten übrigens alle! Es gab keinen "Superjünger", der alles verstanden hat. Niemand

verstand was vor sich ging. Finden wir uns nicht auch manchmal wieder genau an diesem Punkt? Wir lesen die Bibel. Wir gehen in den Gottesdienst. Wir sind engagiert und lieben den Herrn. Wir investieren uns im Reich Gottes und erzählen sogar Menschen regelmäßig, dass Gott gut ist. Wir wissen eigentlich so viel, aber dennoch kommen wir auf "unserem" Weg in Situationen, in denen wir nicht erkennen, dass Jesus neben uns läuft. Wir erkennen ihn einfach nicht. Wir schleppen so viele Fragen mit uns herum, dass wir einfach nicht wissen, an wen wir uns damit wenden können.

Die Geschichte von den Emmaus-Jüngern zeigt wieder einmal, dass Jesus uns immer da abholt, wo wir uns gerade auf unserem Weg befinden. Während sich die Jünger über die ganzen Ereignisse unterhielten, war Jesus die ganze Zeit bei ihnen. Es heißt in der Geschichte, dass Jesus "mit ihnen ging". Wie lange er mit ihnen ging, wissen wir nicht. Aus den Evangelien wissen wir, dass Jesus nie panisch reagierte. Er reagierte immer bedacht. Er hatte viel Geduld. Hier, bei den beiden Jüngern hörte er erst einmal zu. Die Frage: "Was sind das für Worte, die ihr miteinander überlegt?" impliziert

für mich, dass er erst einmal zuhörte, was die beiden Jünger bewegte. Er fiel ihnen nicht ins Wort.

Jesus hört zu, er geht mit uns mit, gerade dann, wenn wir die Welt nicht mehr verstehen. Er hört uns zu. Wir sind nicht alleine. Und dann kommen wir zu dem Schlüsselmoment in dieser Szene: "Und von Mose und von allen Propheten anfangend, **erklärte er ihnen** in allen Schriften das, **was ihn betraf**" (Lukas 24,27).

Hier sehen wir den Grund, warum die Jünger bisher noch nicht verstanden, was eigentlich vor sich geht. Niemand hatte ihnen erklärt, **WER** dieser Jesus eigentlich ist. Mit anderen Worten, sie hatten noch keine Erkenntnis darüber, dass das ganze Alte Testament davon spricht, dass der Messias, auf den sie so lange warteten, sterben wird und mit seinem

Blut für die Sünden der Welt bezahlen wird. Vielleicht erzählte Jesus ihnen, wie Abraham seinen Sohn opfern sollte. Vielleicht erzählte er ihnen den Auszug des Volkes Israel aus der Sklaverei der Ägypter und brachte es mit ihrem Auszug aus der Sklaverei der Sünde in Verbindung. In 1 Mose 3,15 sagt Gott zu der Schlange, dass der Nachwuchs der Frau ihr den Kopf zermalmen wird. Theologen nennen diese Stelle auch *protoevangelium*, oder "Erstes Evangelium", weil Gott hier das erste Mal ein Versprechen gibt, die Menschen zu erlösen. In 1 Mose 50,20-21 lesen wir: "Ihr zwar, ihr hattet Böses gegen mich beabsichtigt; Gott aber hatte beabsichtigt, es zum Guten zu wenden, um zu tun, wie es an diesem Tag ist, **ein großes Volk am Leben zu erhalten**. Und nun, fürchtet euch nicht! **Ich werde euch und eure Kinder versorgen**." So tröstete er sie und redete zu ihrem Herzen. Wenn



man die Geschichte von Joseph liest, dann erkennt man viele Parallelen zu Jesus. So wie Joseph von seinen Brüdern an Sklavenhändler verkauft wurde, so wurde auch Jesus für ein paar Silberstücke verkauft. So wie Joseph unschuldig ins Gefängnis musste, so hat man auch Jesus unschuldig gefangen genommen. So wie Joseph durch seine Traumdeutungen aus dem Gefängnis kam und das ganze Land vor einer Hungerkatastrophe bewahrte und viele Menschen gerettet wurden, so gibt Jesus durch seine Auferstehung von den Toten vielen Menschen ewiges Leben. So wie Joseph seinen Brüdern vergeben hat, die ihn so unmenschlich behandelt hatten, so vergibt Jesus jedem, der zu ihm kommt und um Vergebung bittet. Joseph war ein Typus für Christus, der Barmherzigkeit, Befreiung und Versöhnung zu denen brachte, die es am wenigsten verdienen¹. Das ganze Alte Testament spricht davon, dass eines Tages jemand kommen wird, der die Sünden der Welt auf sich nehmen wird: **“Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen”** (Jesaja 7,14), **“Jedoch unsere Leiden – er hat sie getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch sei-**

ne Striemen ist uns Heilung geworden” (Jesaja 54,4-5).

Als Jesus mit den beiden Jüngern unterwegs war erklärte er ihnen, dass sich ihre Hoffnung nicht zerschlagen hat. Sie wurde erfüllt. Der versprochene Messias ist auf die Erde gekommen, er hat alle Sünden auf sich genommen, ist ans Kreuz gegangen und ist am dritten Tag von den Toten auferstanden. Jesus lebt und er möchte jedem ewiges Leben schenken, der an ihn glaubt (Johannes 11,25). Auf welchem Weg du dich aktuell auch befindest, lade Jesus in dein Leben ein. Bitte ihn um Vergebung für deine Sünden. Bitte ihn, dir mehr von ihm zu erzählen. Bitte ihn, dir zu zeigen, wer er ist und wo er gerade in deinem Leben am Wirken ist. Bitte ihn, dich zu begleiten. Du darfst dich darauf verlassen, er wird dich nie verlassen. Er wird dich immer begleiten. Und er wird dir immer noch mehr von sich erzählen wollen.

Herzliche Segensgrüße

Jürgen

¹ Heitzig, Skip. (2019). *Bloodline: tracing god's rescue plan from eden to eternity.*

DIE VERSCHIEDENEN CONNECT-GRUPPEN IM CGA

Im CGA gibt es anstatt Kleingruppen die sogenannten Connect-Gruppen (CG). Hier lest Ihr in den nächsten Monaten immer wieder mal etwas zu einer Connect-Gruppe. Es werden verschiedene CG vorgestellt. Die Connect-Gruppen treffen sich regelmäßig und haben unterschiedliche Schwerpunkte.

Im Juni lest Ihr von Hildegard und Werner. Diese beiden leiten den Gebetskreis.

A photograph of a woman with long brown hair, wearing a blue and white striped shirt, kneeling in prayer with her hands clasped. She is holding an open Bible. The background is a soft-focus outdoor setting.

GEBETSGRUPPE



Wir möchten uns als Montags-Gebetskreis des CGA vorstellen:

Im Jahr 2004 hat uns Gott aufs Herz gelegt, in der Gemeinde einen Gebetskreis zu beginnen. Wir haben es als unseren Auftrag angenommen und uns einmal in der Woche zum Gebet getroffen. Das machen wir bis heute.

Am Anfang haben wir uns als kleine Gruppe zum Gebet getroffen. Wir haben gebetet, dass Gott weitere Beter in unseren Kreis hinzubringt.

Und – Gott erhörte unsere Gebete!!!

Gott hat uns Martin als Musikbegleitung gegeben, der uns lange Jahre mit viel Freude mit seiner Gitarre begleitet hat. Kurz bevor Martin krank wurde, hat uns Gott die Christine in unsere Gebetsgruppe geschickt. Seither leitet sie uns mit Gitarre und Singen im Lobpreis an.

Wir sind zur Zeit etwa fünfzehn Beter in unserer Gruppe. Der Abend beginnt mit Liedern, Zeugnissen und Gebets-

anliegen. Wir beten auch für Anliegen unserer Gemeinde-Geschwister die uns bekannt sind. Seit einiger Zeit hat Gott uns aufs Herz gelegt, dass wir uns eine besondere Zeit nehmen, um in die Stille zu gehen. Um dort Gottes Stimme zu hören und diese Eindrücke in der Gruppe zu teilen.

Auch beten wir für unsere Gemeindeführung und Aktivitäten in der Gemeinde. Uns ist es sehr wichtig, dass wir vom Heiligen Geist geführt und geleitet werden und wir das Wirken vom Geist Gottes in unserer Mitte erleben.

Unser Ziel ist es, Heilung zu erleben wie es in Gottes Wort steht - nach Geist, Seele und Leib. Es ist einfach schön zu erleben, wie Gott immer wieder nach seinem Willen und nicht nach unserer Vorstellung Gebete erhört.

Wir wünschen uns, dass wir gemeinsam als Gemeinde und Gebetsgruppe im Namen Jesus vorwärts gehen und Land einnehmen, so dass noch viele Menschen gerettet werden.

Wir grüßen Euch im Namen Jesus!

Hildegard und Werner
mit der Gebetsgruppe

VORSTELLUNG „CHECK-IN“- TEAM

Wir möchten euch heute unser Team am Check-in und unseren Dienst, den wir mit viel Freude tun, vorstellen: Zu unseren Aufgaben gehört es, die Besucher vor Beginn des Gottesdienstes mit einem einladenden Lächeln in Empfang zu nehmen. Außerdem möchten wir besonders auch neue Gäste willkommen heißen und ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

„Als Esther mich im Juli 2020 ansprach, ob ich zu ihr ins Empfangsteam kommen möchte, musste ich mir meine Antwort nicht lange durch den Kopf gehen lassen und habe zugesagt. Seit dem Frühjahr 2021 ergänzt uns Maïke am Check-in, wofür wir sehr dankbar sind.“

Salome B.

„Maïke, Esther und Salome (auf dem Bild von links nach rechts) stehen sonntags am Check-in, um jeden Besucher des Gottesdienstes WILLKOMMEN zu heißen. Es ist uns immer eine Freude, jeden Einzelnen zu begrüßen und in freundliche und teilweise auch erwartungsvolle Gesichter zu schauen.

Ihr füllt das Haus mit Leben — denn was wäre ein Fest ohne Gäste?“

Esther B.

„Mein Name ist Maïke und ich bin 31 Jahre alt. Seit Ende 2018 bin ich mit meinem Partner Bruno im CGA. Wir haben uns von Anfang an sehr wohl gefühlt und wurden wundervoll begrüßt. Das wollte ich wiedergeben und freue mich, den Check-in seit diesem Jahr unterstützen zu dürfen.

Am 20.10.2019 habe ich mich hier im CGA taufen lassen und es ist wundervoll, wie Jesus in meinem Leben wirkt. Ich freue mich jeden Tag mit ihm zu gehen und möchte ihn immer an meiner Seite haben.“

Maïke H.





FASTEN- UND GEBETSWOCHEN

Vom 20. April bis zum 09. Mai hatten wir im CGA eine Fasten- und Gebetszeit.

Nachfolgend lest Ihr Berichte von 4 Personen, wie sie persönlich diese 21 Tage durchlebt haben. Ihr lest, wie ihnen Gott begegnet ist, was sie erlebt haben, was sich verändert hat, wofür sie dankbar sind, was ihnen wichtig geworden ist oder wie Gott auch gesprochen hat.

Was für eine starke Fasten- und Gebetszeit hatten wir im letzten Monat. Es waren 21 Impulse die wir in Einheit vor den HERRN gebracht haben. Mich hat in dieser Zeit die Aussage von Jesus ermutigt: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel (Matthäus 18,19). Das haben wir in unserer Zweiergebetszeit praktiziert und hatten segensreiche Zeiten. Wir wurden selbst ermutigt, gestärkt und aufbaut. Es sind dadurch noch tiefere Freundschaften entstanden und es geht darum weiter in dieser Seilschaft, unsere Anliegen vor GOTTES THRON zu bringen. Gebet verändert Situationen (die Welt) und wir dürfen sehen und staunen wie das geschieht!

Seid gesegnet! Liebe Grüße,

Esther B.

Selbst in den herausforderndsten Zeiten unseres Lebens können wir Frieden haben, wenn wir unseren Glauben und unseren Fokus auf Gott setzen. Die Bibel sagt, „wir sind mehr als Überwinder. Richte deine Augen heute auf Jesus.“ Römer 8, 36-37.



Ich fand unsere 21-tägige Fasten- und Gebetszeit im April als Gemeinde einfach genial. Es begeistert mich, dass wir als Gemeinde zusammenstehen, um in diesen herausfordernden Zeiten für unser Land, die Familien, Homeschooling, Israel und viele weitere wichtige Themen zu beten.

Die täglichen Impulse am Morgen waren sehr inspirierend, um für die verschiedenen Anliegen zu beten. Auch die Idee, sich mit einem Gebetspartner zwei Mal die Woche zu treffen, um gemeinsam ins Gebet zu gehen, war sehr motivierend. Diese gemeinsame Zeit war einfach super und ich werde das mit meiner Gebetspartnerin weiterhin fortführen.

Während dieser Zeit hatte ich mehrmals den Eindruck für unsere Gemeinde, welchen ich gerne mit Euch teilen möchte:

Wir sind Gottes Armee, die in Einheit das Land einnimmt, welches uns Gott gegeben hat. Wenn in dieser Gemeinschaft einer strauchelt oder hinfällt, helfen die Brüder und Schwestern ihm oder ihr wieder auf und stützen einander. Somit bleibt keiner zurück, denn wir sind ein Leib in Christus.

Mich persönlich hat die Fasten- und Gebetszeit sehr berührt. Ich faste nun wöchentlich einen Tag und nehme dann keine Nahrung zu mir. In dieser Zeit fährt der Energiehaushalt zurück. Das hilft mir, um sensibler für den heiligen Geist zu werden und eine tiefere Nähe zu Gott zu spüren.

Ich bin dankbar, dass wir eine so fruchtbare Zeit zusammen erleben durften und ich bin überzeugt davon, dass unser Gebet Wirkung zeigen wird.

Julia B.

Liebe Gemeinde,

wie viele von euch auch haben Christina und ich uns an der Aktion „21 Tage Fasten und Gebet“ beteiligt.

Anfangs habe ich mitgemacht, weil mich meine Frau dazu ermutigt und eingeladen hat. Zum Glück. An dieser Stelle möchte ich gleich ein großes Dankeschön an die Gemeindeleitung aussprechen. Die Idee und das Konzept sind bei mir voll aufgegangen und haben mich in sehr kurzer Zeit mitgerissen. Vielen Dank!

Wir waren überrascht und verblüfft über die vielfältigen Anliegen, die Interessen und die Neigungen der Leute in den Videos. Sehr schnell haben wir uns jeden Morgen auf die Mail gefreut und waren auf den neuen Tagesimpuls gespannt!



Auch die Idee über „Zweierschaften“ neue Gebetspartner kennen zu lernen, fanden wir sehr ansprechend. Wir hoffen, dass wir beide in der Zukunft noch Gebetspartner finden werden. Christina hat schon ein paar Frauen in der Gemeinde kennengelernt, mit denen sie jetzt öfters betet. Dafür ist sie sehr dankbar. Für die 21 Tage waren wir froh, dass wir zusammen beten konnten. Wir haben oft das Mittagessen ausgelassen und diese Zeit zum Gebet genommen. Es war sehr schön, Zeit zusammen mit Gott zu verbringen. Die Impulse fanden wir auch sehr ermutigend.

Hier waren ein paar Impulse für uns besonders einprägsam. Elvira hatte zum Beispiel die Familien auf dem Herzen. Da wir auch eine kleine Familie sind, konnten wir uns schnell mit den Anliegen identifizieren und dafür einstehen. Über Susannes Gebetsanliegen ging es für uns dann weiter zu den Lehrern, den Schülern und den Schulen, welche mit dem Thema Virtualität für Deutschland ganz neue Wege gehen mussten. Christina ist auch eine Lehrerin, und wir sind dankbar, dass die Gemeinde auch für die

Lehrer und für die Schüler betet. Auch die „Entfremdung“ der Kinder untereinander war hier ein großes Anliegen. Christina sieht, wie erleichtert die Kinder sind, nachdem sie „negative“ Corona-Testergebnisse bekommen haben. Bitte betet weiter für die Kinder. Weiter haben uns Ingrid's Thema mit dem Einzelhandel oder auch Sonja mit dem Thema „Mission“ angesprochen. Christina ist nach Deutschland als Missionarin gekommen und wir waren beide in der Welt auf Missionsreisen unterwegs. Es ist uns beide wichtig, dass die ganze Welt von Jesus erfährt und seine Liebe kennenlernt.

Besonders möchte ich (Micha) auch aus aktuellem Anlass Martins Anliegen noch einmal aufgreifen. Martin brachte in seinem Input die Situation im Nahen Osten in den Focus. Leider hat sich in den vergangenen Tagen die Situation dramatisch verschlechtert und ich bin schockiert über die Berichterstattung hier in Deutschland. Da werden Tatsachen verschwiegen und antisemitische Äußerungen geduldet und sogar unterstützt.

„Vertraut dem Herrn mit eurem ganzen Herzen und verlasst euch nicht auf euren Verstand.“ (Spr. 3,5-6) Ingrid zitierte diesen Vers und wir können uns hier voll und ganz nur anschließen. Gott sorgt für uns und wir dürfen uns mit allen Anliegen an ihn wenden! Vielen Dank für diese spannenden drei Wochen voller neuer Einblicke und Inspirationen.

Seid gesegnet,

Christina und Micha H.





HOCHZEIT VON SELINA UND SILAS

Liebe Gemeinde,

am 08.05.21 gaben wir uns das Ja-Wort vor Gott und der geistlichen Welt.

Uns war es sehr wichtig, dass dieser Tag auf jeden Fall stattfindet, da wir wollten dass unsere Ehe mit Gott zusammen startet.

Unser Trauers steht in Lukas 12,34 und hat eine sehr besondere Bedeutung für uns.

„Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein!“

Seit 2015 lässt uns dieser Vers nicht mehr los und begleitet uns auf unserem Weg. Wie die meisten von euch wissen, sind wir zusammen in der Gemeinde groß geworden und deshalb war es uns wichtig, dass ihr alle ein Teil unserer Trauung werdet. Doch leider war das Ganze durch die Pandemie nicht so leicht.

Wie Jürgen bereits in der Trauredede gesagt hat, gab es viele Auf und Abs in der Planung unserer Hochzeit.

Vielen Dank für jeden der mit/für uns gebetet hat und uns an diesem besonderen Tag unterstützt hat. Letztendlich sind wir sehr dankbar, dass unsere Trauung so stattfinden konnte und alle teilnehmen konnten, egal ob vor Ort oder digital.

Wir können nur sagen, wie stolz wir sind, dass wir eine so großartige Gemeinde haben, die hinter uns steht. Wir hätten niemals mit dieser Resonanz gerechnet, wie viele von euch dabei waren und den Tag mit uns digital verbracht haben.

Ein herzliches Dankeschön an jeden Einzelnen.

Soweit es Corona zulässt, wollen wir nächstes Jahr diesen Tag mit euch zusammen „wiederholen“ und einen Segensgottesdienst mit euch zusammen feiern.

Liebe Grüße

Selina & Silas F.

KINDERSTUNDE

Anfang Mai hatten wir in der Kinderstunde ein Highlight: den Abschluss unserer Crossies: Lydia, Salome, Lars, Lion und Noah. Sie sind nun nicht mehr Teil der Kinderstunde, sie dürfen sonntags im Gottesdienst und in unserer Jugend Platz finden. Ich selbst habe mit den fünf Teenies an Weihnachten und zum Crossie-Abschlussgottesdienst jeweils einen Song einstudiert und aufgeführt. Das war richtig genial. Es hat mir so viel



Spaß gemacht!! Und somit sind wir auch schon mittendrin in meiner Arbeit als Kinderstundenleitung.

Vor einem guten Jahr fiel für mich die Entscheidung, die Leitung des Kinderbereichs mit Unterstützung des KORGA-Teams (Kinderstunden-Organisations-Team) zu übernehmen. Durch das stetige Wachstum dieses Bereichs 😊 war es schon länger klar, dass mehr zeit-

licher Aufwand notwendig ist, um die Arbeit im Kinderbereich voranzubringen. Leider war in diesem Corona-Jahr alles etwas anders als geplant. Trotzdem starteten wir am 01.11.2020, mit dem Einsatz vieler flexibler Mitarbeiter, die Kinderstunde live und unter Corona-Bedingungen auf der Baustelle. Danke an dieser Stelle an alle Helfer, die die Baustelle für uns samstags vorher immer sauber aufgeräumt haben, damit wir die Kinder sonntags in Empfang nehmen konnten.

Im neuen Jahr 2021 konnten wir dann die neuen Räume mit den Kindern beziehen. Die hellen Räume, der neue Schrank, neue Möbel und nicht zuletzt der neueste Stand der Technik, all das gab und gibt uns Mitarbeitern neue Motivation. Es macht richtig Freude, zusammen mit den Kindern dort Gott zu feiern!!!

In den Zeiten, in denen wir uns nicht live treffen konnten, haben wir ein Zoom-Meeting auf die Beine gestellt, an dem jede Familie ganz unkompliziert teilnehmen konnte. Familienlobpreis, bei dem man ohne Maske zu Hause laut mitsingen konnte, und auch der persönliche Austausch untereinander, dass man sich wieder mal sehen konnte, all das war eine klasse Ergänzung zur live-Kinderstunde und eine Möglichkeit für Kinder, die



Kraft dafür einzusetzen, Menschen Gott näher zu bringen. Und in meiner Arbeit hier im CGA bedeutet dies hauptsächlich, Kinder und Jugendliche für Jesus zu begeistern. Aktuell sieht es so aus, dass wir ab Herbst eine vierte Kinderstundengruppe starten möchten, da die Schulkinder von 6-13 Jahren auf 18 Kinder herangewachsen sind! Das ist genial, aber hierfür benötigen wir dringend vier neue Kinderstundenmitarbeiter, um das für alle Beteiligten gut und gewinnbringend zu gestalten.

nicht in die Gemeinde gehen konnten, sich zugehörig zu fühlen. Vielen Dank an alle Mitarbeiter, die sich hier kreativ eingebracht haben und diese Zeit zu etwas Besonderem werden ließen.

Wenn Du Interesse hast, uns Kinderstundenmitarbeiter, egal in welcher Altersgruppe von den 0-3-Jährigen bis zu den Teenagern zu unterstützen, melde Dich bei mir (Elvira.lang@c-g-a.de)

Trotz mancher Herausforderung und aller Unterschiedlichkeit, die wir alle mitbringen, empfinde ich, dass wir näher zusammenrücken. Und genau das wünsche ich mir noch mehr für uns als Kindermitarbeiter und Familien und für uns als Gemeinde: dass wir ein Ort sind, an dem wir Kinder heranwachsen und hineinwachsen sehen in eine Umgebung, die sie später gerne mitprägen wollen.

Wir freuen uns auf Dich!

Mein Herz schlägt dafür, Kinder und Jugendliche im Lobpreis anzuleiten, sie dafür zu begeistern, selbst Lobpreiser zu werden, ob mit Instrumenten, im Tanz, beim Malen und nicht zuletzt mit ihrem ganzen Leben.

Elvira L.

Ich empfinde, die beste Investition in dieser Zeit ist, seine Zeit, Geld und



FREUNDENBRIEF APRIL 2021 **EBI UND NATASCHA DUDSZUS**

Missionare der Gemeinde Gottes Deutschland in der Ukraine

Kontakt e-mail: Ebidudzus@gmail.com, Facebook: [ebidudzus](https://www.facebook.com/ebidudzus)

MISSION 

FREUNDENBRIEF

Hallo, liebe Freunde und Geschwister,



zuerst einmal einen ganz lieben Gruß aus der Ostukraine, die zur Zeit wieder einmal mehr in die Schlagzeilen rückt durch die Anspannungen im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine.

Uns geht es insgesamt gesehen als Familie

(Natascha und Ebi) gut, aber natürlich sind wir auch wieder angespannter durch die Situation hier im Osten der Ukraine, und zusätzlich auch durch Covid-19 und Pandemie, die immer wieder auf sich aufmerksam machen.

Wir hatten ja schon im September 20 davon berichtet, dass wir persönlich und auch als Lokalgemeinde mit Covid-19 Bekanntschaft machten, aber für die meisten von uns lief es glimpflich ab.

Mittlerweile gab es im Bekanntenkreis schon einige schwere Fälle, und auch einige Todesfälle, und das nimmt einen dann schon auch mit, aber Jesus ist gut und treu und darauf verlassen wir uns.

Diese Treue erleben wir als Familie hier in der Ukraine nun schon in den letzten 22 Jahren, auch ganz besonders durch Euch, liebe Freunde, Geschwister in Jesus, Bekannte und Verwandte. Eure Gebete über die Jahre tragen uns durch, helfen uns weiter, wenn es manchmal hart wird und es uns so vorkommt, als ob es nicht weitergehen würde. Eure finanzielle Unterstützung, ganz besonders in den letzten Jahren (manche von Euch unterstützen uns nun schon über 10 Jahre, einige sogar schon um die 20 Jahre) bringt uns immer wieder zum Staunen und zu größerer Dankbarkeit unserem Gott gegenüber. In den Jahren gab es Zeiten, in denen es richtig eng wurde, was die finanzielle Seite angeht, ganz besonders waren das die ersten Jahre unseres Dienstes hier in Slavjansk, als unsere Kinder noch klein waren, und wir uns manchmal fragten, wie es eigentlich weitergehen sollte. Aber das haben wir hinter uns lassen können, und heute dürfen wir sagen, dass es allein die Treue Gottes ist, die uns durchträgt, uns immer wieder Kraft gibt, auftanken lässt, damit wir nicht irgendwo am "Straßenrand" liegenbleiben, sondern weitermachen, um Menschen für Jesus Christus zu erreichen, ihnen wieder Hoffnung zu geben, die allein in Ihm, dem Heiland der Welt, liegt.

Deshalb nochmal ein riesiges Dankeschön an Euch alle, die Ihr an uns im Gebet denkt und uns materiell/finanziell in unserem Dienst unterstützt.

Was Ihr in diesem Freundesbrief findet

S. 1 WIE ES UNS GEHT Persönliches



S. 2 UND 3 REGIONALARBEIT

NATIONALE ARBEIT

LOKALGEMEINDE

**Regionale Bibelschulen,
Pastorenbankett
Gemeindebesuche, Einsetzung
von neuen Pastoren
Pastorenschulung Online
Zoom,
Taufe Lokalgemeinde**

Regionale Bibelschulen

Das Schuljahr geht so langsam zu Ende. Dieses Jahr hatten wir gleichzeitig 2 regionale Bibelschulen am Laufen, und Ebi unterrichtete sowohl in der einen, wie auch in der anderen. Seine Aufgabe als Regionalbischof und Ausbildungsleiter ist es, sich darum zu kümmern, dass unseren Lokalgemeinden die Möglichkeit geboten wird, Gemeindegmitgliedern theologisch auf verständlichem Niveau Ausbildung anzubieten. Bis 2020 hatten wir über die letzten rund 15 Jahre jedes Jahr eine solche Schule in Slavjansk, aber 2020 entschlossen wir uns, zweigleisig zu fahren, um es anderen Geschwistern aus anderen Städten zu ermöglichen, auch solch eine Ausbildung zu bekommen. Deshalb organisierte Ebi dann die zweite Schule in der Stadt Bakmut, rund 50 km von Slavjansk gelegen. Eine der Städte im Gebiet an der Frontlinie, Leider war die Anzahl der Schüler nicht sehr groß, und zum Ende hin wurde sie durch verschiedene Umstände kleiner, aber trotzdem konnten wir eine gute Grundlage für diejenigen legen, die dabei waren. Am 8. Mai ist der letzte Unterrichtstag, und dann gibt es erst einmal etwas Pause.



Pastorenbankett 28.12.2021

Trotz aller Einschränkungen und sozialer Distanz entschlossen wir uns, das Bankett für die Pastoren mit ihren Frauen am Jahresende in unserer Region durchzuführen. Für Ebi und Natascha sind solche Veranstaltungen immer ein großer Einsatz, denn im Vorfeld kümmern sie sich um das Menü, bereiten die Geschenke für alle vor, die Tischplanung und organisieren alles — vom Lobpreis bis hin zum Team der jungen



Leute, die sich um die Tische kümmern, damit beim Essen alles glatt läuft. Aber allein schon die positive Reaktion der Pastorenehepaare nach solch einer Veranstaltung gibt wieder Antrieb, um es nächstes Mal mindestens genauso gut zu machen. Für die ganze Gruppe ist es immer ein Tag der Erholung, des Festes und der leckeren Speisen, nur für die Organisatoren ist es ein Tag, an dem „geschwitzt“ wird.

Gemeindebesuche (Pastorenordination)

Wie wir schon letztes Mal angedeutet hatten, sind wir wieder öfter unterwegs in unserer Region. Es ist nicht immer einfach, manchmal auch unter schwierigen Bedingungen, dass wir die mittlerweile 24 Gemeinden in unserer Region besuchen, aber besonders für die kleineren Gemeinden und für diejenigen, die relativ weit entfernt von Slavjansk liegen, ist es immer ein kleines Fest, wenn wir kommen, Gemeinschaft miteinander haben, am Wort Gottes dienen, und damit einfach zeigen, dass in unserer großen Gemeindefamilie alle wichtig sind.

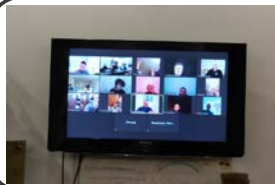


In der Zeit seit dem letzten Rundbrief wurde unsere Pastorengruppe auch wieder größer. Ende September 2020 waren wir in Kharkov (rund 200 km von Slavjansk entfernt), um in einer unserer Gemeinden wieder einen zweiten Pastor einzusetzen. Neben dem Hauptpastor gab es schon vorher einen zweiten Pastor, der aber 2019 mit Familie in die USA emigrierte. Es war ein Vorrecht und schönes Ereignis, als Regionalbischof den neuen Pastor Dimitri und seine Frau Natascha einzusetzen. Da war es auch schön warm und sonnig, sowohl draußen, als auch drinnen.

Was es mit dem warm und sonnig auf sich hat, wird jetzt erklärt. Im Februar 2021 hatten Natascha und Ebi wieder das Vorrecht, in einer unserer Gemeinden (in Marjinka, eine Stadt an der Frontlinie) einen Pastor offiziell in sein Amt einzusetzen. Hier waren die Bedingungen allerdings alles andere als komfortabel. Die rund 160 km führen wir in einem Kleinbus, in dem es recht kalt war, draußen war es auch um die minus 10 Grad, und in dem Gebäude war es eiskalt. Maximum plus 3 Grad. Bis zum Ende des Gottesdienstes vielleicht plus 8 Grad. Die provisorische Heizung wurde erst eine Stunde vor dem Gottesdienst angemacht, und fast den ganzen Gottesdienst über war es kalt. Aber das tat dem Ganzen keinen Abbruch. Sowohl der Gottesdienst, wie auch die Einsetzung von Juri und seiner Frau Svetlana waren wirklich gesegnet. Aber ohne Jacken und warme Schuhe wären wir an diesem Tag heftig erkrankt. Wir waren danach zwar etwas erkältet, aber es hielt sich in Grenzen.



Im Februar 2021 hatten Natascha und Ebi wieder das Vorrecht, in einer unserer Gemeinden (in Marjinka, eine Stadt an der Frontlinie) einen Pastor offiziell in sein Amt einzusetzen. Hier waren die Bedingungen allerdings alles andere als komfortabel. Die rund 160 km führen wir in einem Kleinbus, in dem es recht kalt war, draußen war es auch um die minus 10 Grad, und in dem Gebäude war es eiskalt. Maximum plus 3 Grad. Bis zum Ende des Gottesdienstes vielleicht plus 8 Grad. Die provisorische Heizung wurde erst eine Stunde vor dem Gottesdienst angemacht, und fast den ganzen Gottesdienst über war es kalt. Aber das tat dem Ganzen keinen Abbruch. Sowohl der Gottesdienst, wie auch die Einsetzung von Juri und seiner Frau Svetlana waren wirklich gesegnet. Aber ohne Jacken und warme Schuhe wären wir an diesem Tag heftig erkrankt. Wir waren danach zwar etwas erkältet, aber es hielt sich in Grenzen.



Online-Schulung

Durch Covid-19 und die Pandemie hat sich im Leben vieles verändert. Auch im Gemeindeleben und Schulungen ist vieles mittlerweile online gegangen. Seit August 2020 machen wir einmal im Monat eine Pastorenschulung für Gemeindefortbildung über Zoom. Das gehört auch zu Ebis Aufgabenbereich und es ist ermutigend zu hören, wenn Pastoren berichten, wie ihnen die Schulung schon geholfen hat, sich mehr auf den Gemeindebau zu konzentrieren.

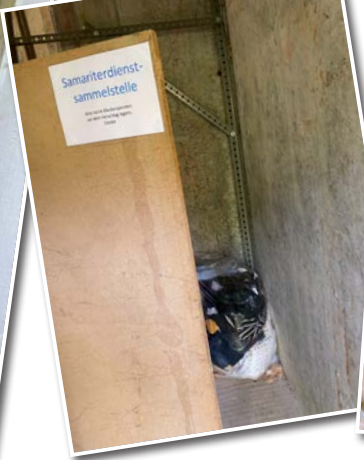
Kurz über unsere Lokalgemeinde

Auch hier gibt es kleine Fortschritte, die uns erfreuen. Im Januar dieses Jahres konnten wir zwei Personen auf ihren Glauben an Jesus Christus taufen, und für den 8. Mai steht wieder eine Taufe an. Voraussichtlich drei Personen. Eine Schwester ging im März 21 nach längerem Leiden mit 80 Jahren nach Hause zu ihrem Retter, um für ewig mit Ihm zu sein. Diesen Sonntag konnten wir zwei neue Gemeindefortbildung aufnehmen, aber gleichzeitig wurde auch ein Gemeindefortbildung ausgeschlossen. Das alles sind Momente, die ihre Eindrücke hinterlassen, und wir sind unserem Herrn und Heiland dankbar, dass es schlussendlich Seine Gnade ist, die Menschen rettet und ihnen neues Leben gibt.



Wir sind am Ende angelangt. Wir grüßen Euch herzlich und wünschen Euch Gottes Schutz und Segen. Eure Missionare der Gemeinde Gottes in der Ukraine, Ebi und Natascha Dudszus

Wer uns finanziell unterstützen möchte, ob einmalig oder monatlich, hier unser Missionskonto
IBAN: DE14 6012 0500 0008 7093 00, BIC: BFSWDE33STG, Verwendungszweck: Ukraine Ebi Dudszus



HALLOLE DARF ICH MICH KURZ VORSTELLEN?

I bin`s ☺, die Sammelstelle für den Samariter Dienst ;)

Seid Jahrzehnten gibt es mich schon in dieser Gemeinde und ich durfte in dieser Zeit zigtausende von Kilos an Wäsche, Kleidung, Schuhe, Spielzeug, Stofftiere, Fahrräder..... und vieles mehr lagern.

Mein Platz wurde in den letzten Jahren so oft gewechselt, dass ich schon gar nicht mehr mitzählen kann. Aber seit einigen Jahren scheint es, als habe ich meinen festen Platz gefunden ☺

Ihr findet mich unter der Eingangstreppe unseres Gemeindegebäudes. In diesem Raum habe ich einen Bereich für mich bekommen, vor ein paar Wochen gab es sogar Trennwände für mich. Nun kann man die Spenden sehr gut lagern und es liegt nicht mehr alles Kreuz und Quer im Raum herum.

Also nun könnt ihr wieder fleißig eure Spenden abgeben. Der Samariter Dienst freut sich über gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, und und und...

Ich werde regelmäßig von einem jahrelang treuen Menschen geleert, der

die Spenden mit dem Hänger nach Herrenberg zum Zentrallager fährt, dort werden die Sachen sortiert und in LKW's verladen. Von dort aus werden die Spenden dann in den Ostblock gefahren.

Das Hilfswerk Samariter Dienst e.V. hilft notleidenden Menschen und dient zur Ausbreitung des Evangeliums. Das überkonfessionelle Hilfswerk Samariter Dienst e.V. ist schon seit vielen Jahren aktiv dem Dienst an den Armen gewidmet. Ihre wichtigsten Arbeitszweige sind: Humanitäre Hilfe für notleidende Familien, Kinder und Senioren, Speisung und Rehabilitation von Straßenkindern sowie Kindern sozial schwacher Familien.

Wenn du mehr über dieses Hilfswerk erfahren möchtest, kannst du das gerne über die Internetseite samariterdienst.de machen.

Ich freue mich über deine Spende die mich füllt. Sie wird ein großer Segen sein für jemand anderen.

Liebe Grüße, eure

Sammelstelle Samariter Dienst e.V.

Persönlichkeits- entwicklung & Sozialkompetenz

Begleitung

Seelsorge

Coaching



**** Onlineseminare ****

Persönlichkeitsentwicklung & Sozialkompetenz

Einführungsseminar 03. -05. Juni 2021
Onlineseminar mit Helene Bergen

Einführungsseminar 03. -05. September 2021
Onlineseminar mit Helene Bergen

Einführungsseminar 01. -03. Oktober 2021
Onlineseminar mit Helene Bergen

Einführungsseminar 30. Okt. -01. Nov. 2021
Onlineseminar mit Katharina Schmidt

Der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit

- Die fünf Lebensstilaspekte der Persönlichkeit aus der Individualpsychologie: Selbstbild, Fremdbild, Weltbild, Finalität, Verhaltensmuster.
- Meinen persönlichen Lebensstil entdecken: Selbstbild, Selbstwert. Selbstannahme. Meine private Logik: Wertesystem, unbewusste Ziele, eintrainierte Verhaltens- und Beziehungsmuster. Individuelle Stärken und Mut-Potenzial.
- Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung.
- Das biblische Welt- und Menschenbild. Gottesbild und Glaube.

Nach dem Besuch des Einführungsseminars ist die Teilnahme an den Grundlagenseminaren möglich.

Als ICL – Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung – arbeiten wir mit Menschen aus Landeskirchen, Freikirchen und Verbänden zusammen, denen Ermutigung durch stärkeorientierte Seelsorge und Beratung am Herzen liegt.

Diese Persönlichkeitsschulung ist ein Angebot für alle,

- die gerne ihre Sozialkompetenz für Familie, Ehe, Gemeinde, Ausbildung und Beruf stärken und erweitern wollen,
- die durch die Erarbeitung des eigenen Lebensstils ihren Zielen, ihren Stärken und Werten mehr auf die Spur kommen wollen,
- die die Rolle ihres Selbstbildes für ihren eigenen Erfolg und Misserfolg verstehen wollen,
- die für ihre eigene Zufriedenheit und den Umgang mit anderen Menschen Verantwortung übernehmen wollen,
- die ermutigende Impulse für ihren Glauben und die Gemeindegarbeit schätzen,
- die für die Bewältigung von Stress- oder beruflichen Drucksituationen Lösungen suchen,
- oder die an einer Weiterbildung für Seelsorge und Lebensberatung interessiert sind.

Diese Seminare wollen Sie zu einem bewussten Umgang mit sich selbst anleiten und Sie in Ihrer Beziehung zu anderen sicherer und erfolgreicher machen. Wir ermutigen Sie, eigene Stärken und Ressourcen auszubauen und Ihre persönlichen Grenzen zu überwinden.



Seminartage

Ein Tag umfasst 8 Lektionen à 45 Minuten, unterbrochen durch kleinere und größere Pausen.

Seminarzeiten

Einführungsseminar (3-tägig)	täglich 9.00 – 18.00 Uhr am letzten Tag bis 17.00 Uhr
Grundlagenseminare	Freitag 14.00 – 19.00 Uhr Samstag 9.00 – 18.00 Uhr

Zeitweises Fehlen während eines Seminars ist nicht gestattet

Kosten

Einführungsseminar	EUR 160,- / Ehepaar EUR 260,-
Grundlagenseminare	EUR 120,- / Ehepaar EUR 200,-

Technikbedingung

Jeder Teilnehmer braucht einen eigenen Computer mit Kamera und Headset (Handy- oder Leichtkopfhörer sind ausreichend), um am Onlineseminar teilnehmen zu dürfen. Bei teilnehmenden Ehepaaren müssen zwei Computer vorhanden sein.

Praxis-Training

Zu jedem Seminar werden danach themenbezogene Übungsgruppen angeboten, in denen die jeweiligen Instrumente zur Erarbeitung des Lebensstils angewandt und eingeübt werden.

Eigenreflexion

Zur Erarbeitung und Reflexion des eigenen Lebensstils stehen den Teilnehmern der Seminare fakultativ qualifizierte ICL-Gesprächspartner zur Verfügung.

Stand: Mai 2021 – Änderungen vorbehalten

Info

ICL-Institut, Sonnenrain 6, 79585 Steinen
Tel. 07627-8885 (Mo-Do 8-12 Uhr)

ICL Verwaltung Mitte, Gisbertstr. 48, 51061 Köln
Regina Paul, Tel. 01575-1770213 (Mo-Mi 12-13 Uhr)

ICL Verwaltung Nord, Ulmenweg 3, 32760 Detmold
Helene Bergen, Tel. 0157-88109215

Anmeldung

Nur online unter:

www.icl-institut.org/seminare



Anmeldeschluss für Einführungsseminar

15 Tage vor Seminarbeginn

Rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Spätere Anmeldungen für einzelne Grundlagenseminare sind spätestens 15 Tage vor dem jeweiligen Termin erforderlich.


Nach der Anmeldung bekommen Sie die **Anmeldebestätigung**, Ihre **Seminarrechnung** und die **Schweigepflichtserklärung**.

Wenn bis zum Anmeldeschluss die Seminargebühr eingegangen ist und wir die Schweigepflichtserklärung zurückerhalten haben, erhalten Sie zwei Tage vor Seminarbeginn die Zugangsdaten und weiterführendes Material per E-Mail. Das Seminarheft wird Ihnen per Post zugestellt.

Aktuelles

aus dem Leben des CGA

 www.c-g-a.de

 www.facebook.de/gegocga

 iTunes Podcast: CGA

Wer Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam (redaktion@c-g-a.de) melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **20. Juni 2021**.

Erscheinungsdatum ist am **04. Juni 2021**.

Aktuelle Gemeindeaktivitäten können aus unserer Homepage www.c-g-a.de entnommen werden.

Christliches Gemeindezentrum Albershausen

Gemeinde Gottes KdöR

Sparwieser Str. 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Oliver Gößler
Ältester

Frank Fischer
Ältester